

**Marking notes**  
**Remarques pour la notation**  
**Notas para la corrección**

**May / Mai / Mayo de 2019**

**German / Allemand / Alemán A:**  
**language and literature /**  
**langue et littérature /**  
**lengua y literatura**

**Standard level**  
**Niveau moyen**  
**Nivel medio**

**Paper / Épreuve / Prueba 1**

No part of this product may be reproduced in any form or by any electronic or mechanical means, including information storage and retrieval systems, without written permission from the IB.

Additionally, the license tied with this product prohibits commercial use of any selected files or extracts from this product. Use by third parties, including but not limited to publishers, private teachers, tutoring or study services, preparatory schools, vendors operating curriculum mapping services or teacher resource digital platforms and app developers, is not permitted and is subject to the IB's prior written consent via a license. More information on how to request a license can be obtained from <http://www.ibo.org/contact-the-ib/media-inquiries/for-publishers/guidance-for-third-party-publishers-and-providers/how-to-apply-for-a-license>.

Aucune partie de ce produit ne peut être reproduite sous quelque forme ni par quelque moyen que ce soit, électronique ou mécanique, y compris des systèmes de stockage et de récupération d'informations, sans l'autorisation écrite de l'IB.

De plus, la licence associée à ce produit interdit toute utilisation commerciale de tout fichier ou extrait sélectionné dans ce produit. L'utilisation par des tiers, y compris, sans toutefois s'y limiter, des éditeurs, des professeurs particuliers, des services de tutorat ou d'aide aux études, des établissements de préparation à l'enseignement supérieur, des fournisseurs de services de planification des programmes d'études, des gestionnaires de plateformes pédagogiques en ligne, et des développeurs d'applications, n'est pas autorisée et est soumise au consentement écrit préalable de l'IB par l'intermédiaire d'une licence. Pour plus d'informations sur la procédure à suivre pour demander une licence, rendez-vous à l'adresse <http://www.ibo.org/fr/contact-the-ib/media-inquiries/for-publishers/guidance-for-third-party-publishers-and-providers/how-to-apply-for-a-license>.

No se podrá reproducir ninguna parte de este producto de ninguna forma ni por ningún medio electrónico o mecánico, incluidos los sistemas de almacenamiento y recuperación de información, sin que medie la autorización escrita del IB.

Además, la licencia vinculada a este producto prohíbe el uso con fines comerciales de todo archivo o fragmento seleccionado de este producto. El uso por parte de terceros —lo que incluye, a título enunciativo, editoriales, profesores particulares, servicios de apoyo académico o ayuda para el estudio, colegios preparatorios, desarrolladores de aplicaciones y entidades que presten servicios de planificación curricular u ofrezcan recursos para docentes mediante plataformas digitales— no está permitido y estará sujeto al otorgamiento previo de una licencia escrita por parte del IB. En este enlace encontrará más información sobre cómo solicitar una licencia: <http://www.ibo.org/es/contact-the-ib/media-inquiries/for-publishers/guidance-for-third-party-publishers-and-providers/how-to-apply-for-a-license>.

## Text 1

Text 1 Der vorliegende Text stammt aus der FAZ-Beilage und erschien unter „Essen“. Der Artikel stellt ein neues thailändisches Restaurant in Berlin vor.

Eine angemessene bis gute Analyse wird:

- Den Kontext und die Thematik kommentieren: ein Artikel in der Beilage der überregionalen Tageszeitung Frankfurter Allgemeine, der auch als Online-Artikel erhältlich ist. Im Vordergrund steht ein neues thailändisches Restaurant, das traditionelle Küche mit neuen, regionalen Trends verbindet
- Die Intention des Textes erwähnen: Der Autor stellt ein neues Restaurant vor, das von der „Norm“ eines traditionellen Restaurants abweicht. Zugleich wird unterschwellig auch geworben, obwohl präzise Angaben, wie z.B. genaue Adresse oder Preislage, fehlen. Ganz besonders werden hier die Geschichte der Entstehung und die Biographien der neuen Besitzer, insbesondere der Köchin, thematisiert. Dies wird dazu genutzt, den Charakter des Restaurants zu unterstreichen
- Die für die Textsorte typischen Merkmale erwähnen: ein Zeitungstext, der in die Sparte „Feuilleton“ oder „Stil“ einzuordnen ist, in dem es um eine im weitesten Sinne zu verstehende Restaurantkritik geht. Der vorliegende Text selbst zeigt, dass der Text im Teil „Essen“ erschien. Gleichzeitig werden aber auch viele Elemente der journalistischen Form des Features benutzt. Die Kommunikationsform ist größtenteils eine Präsentation des neuen Restaurants, der neuen Besitzer und Köche und deren Philosophie und Ethos. Ein informativer Text, der zum Besuch des Restaurants animieren könnte. Im Vordergrund stehen hier eher Personen als das Restaurant als Geschäft, daher auch kein Kommentar zu Preisen oder Empfehlungen
- Die graphischen/visuellen Element kommentieren: Das Feature beginnt mit einem großen Bild, das fast so viel Platz einnimmt wie der darunter erscheinende Text. Text und Titel sind in 4 Spalten eingeteilt, die üblich für einen Artikel in Printmedien sind. Die linke Spalte beinhaltet die Überschrift „My Thai“ und die Unterzeile. Der Schriftsatz der Überschrift ähnelt einer Aneinanderreihung von Stäbchen
- Die Zielgruppe kommentieren: die Zielgruppe sind Leser mit Interesse an dem Thema „Essen“ (Ressort), die entweder in der Nähe des Restaurants wohnen oder die einen Besuch nach Berlin planen und evtl. auf Suche nach einem Restaurant sind; Liebhaber frischer, unkonventioneller, asiatischer Küche oder diejenigen, die etwas Neues ausprobieren möchten
- Die grafischen/visuellen Elemente kommentieren: Schriftart der Überschrift kommentieren (stäbchenförmige Buchstaben – Köchin besteht nicht auf das Benutzen von Stäbchen im Restaurant); großes Foto im Linksformat: drei Köche vor dem Hintergrund einer sauberen und ordentlichen Küche; im Mittelpunkt die Köchin, die ein offenes Lächeln trägt und direkt in die Kamera sieht; sie umarmt die zwei weiteren Köche, von denen einer direkt in die Kamera sieht und eine Handgeste des Eroberns/Jubelns/Kampfes präsentiert, während der Koch auf der linken Seite eine Flasche in der Hand hält, die ihn scheinbar entsetzt – dies ist eine gestellte Pose. Die Frau in der Mitte wirkt, verglichen mit den beiden Männern ruhig und souverän; sie hat jeweils einen Arm um einen der Köche an ihrer Seite. Sie verkörpert Ruhe und Kontrolle; insgesamt wird hier ein freier Teamgeist verkörpert. Die kleineren Fotos zeigen je ein Gericht (Fleisch und Gemüse) in Nahaufnahme, die einen guten Eindruck über das Essen und die Ästhetik des Servierens bietet
- Die Sprache kommentieren: die Darstellung der Köchin als erzieherische Figur, die den Kunden eine neue Art des Essens vorstellt („begreiflich machen“; „Grundlektion“, „darf Finger benutzen“; die Stimme der Köchin wird durch Einsatz von direkter Rede gehört; das Unterstreichen des Restaurantethos: möglichst viele regionale Zutaten zu benutzen durch pragmatische Lösungen wie „warum sollen wir etwas vom anderen Ende der Welt fliegen lassen, wenn es hier leckere Alternativen gibt“; der Autor versucht durch bestimmte Wortwahl, die Geruchs- und Geschmacksinne anzusprechen („erfüllt von Duft“, „frische Noten von Zitronengras...“, „ein Hauch scharfes Chili...“, das im Rachen kratzt“), aber auch der Sehsinn wird durch das satte Grün im Foto des Gemüsegerichts angesprochen und das klare, positive Abbild des Kochteams.

Eine gute bis sehr gute Analyse wird:

- Genauer auf die Intention eingehen: es gibt keine konkreten Informationen, wo sich das Restaurant befindet etc. und obwohl der Text eine werbende Funktion hat, steht dies nicht an erster Stelle
- Genauer auf das Zusammenspiel von Text und grafischen Elementen eingehen, um die Intention zu unterstützen
- Die Zielgruppe weiter einkreisen: Leute, die an Nachhaltigkeit interessiert sind, sich für kreative kulinarische Innovation begeistern; „Foodies“
- Die sprachlichen Mittel gründlich auf ihre Wirkung analysieren
- Einen klaren Aufbau haben, bei dem die Analyseschritte logisch aufeinander aufbauen.

## Text 2

Es handelt sich um einen Ausschnitt aus der Webseite der österreichischen Bundespolizei, in der sich die Polizei darstellt und Ausbildungsplätze bei der Bundespolizei Salzburg anbietet. Die Stellenausschreibung erschien am 2. Januar 2018 zum ersten Mal auf der Webseite der österreichischen Bundespolizei.

Eine angemessene bis gute Analyse wird:

- Den Kontext und die Thematik kommentieren: Der Text ist ein Auszug aus der Webseite der Bundespolizei Österreich. Im ersten Teil stellt sich die Bundespolizei als Staatsorgan vor und stellt dar, wofür sie einsteht. Dieser Darstellung folgt eine aktuelle Stellenausschreibung von Ausbildungsplätzen bei der Polizei. Das Bewerbungsverfahren und die Ausbildungsstelle werden kurz beschrieben
- Die Intention erwähnen: Das Ziel des Textes ist es, Auszubildende als Nachwuchs zu finden, d.h. Bewerber müssen mindestens 18 Jahre alt sein und werden im Allgemeinen relativ jung sein; darüber hinaus werden ausdrücklich auch weibliche Werber für diesen stereotypen männlichen Beruf angeworben. Außerdem geht es darum, die Aufgaben und Werte der österreichischen Bundespolizei klar zu umreißen, um die Leser so auf emotionaler Basis anzusprechen und anzuregen, sich zu bewerben
- Die für die Textsorte typischen Merkmale kommentieren: Der erste Teil des Textes stellt die Polizei als Teil der Gemeinschaft vor und hebt Werte und Rechte, die für den Zusammenhalt der Gemeinschaft wichtig sind, hervor. Diese Werte werden als absolut dargestellt und appellieren somit an das Wertgefühl der Leser. Dieser Teil stellt die Aufgaben der Polizei in Form eines Manifestes dar. Es ist ausdrucks- und eindrucksvoll und präsentiert die Polizei als ein gemeinschaftliches Ganzes, das miteinander und füreinander, d.h. das Land Österreich, arbeitet. Der zweite Teil des Textes bietet Einzelheiten über die Stellenausschreibung und über das Bewerbungsverfahren. Der Text ist faktisch und vermittelt alle wichtigen und arbeitsrechtlichen Informationen auf klare und knappe Weise
- Die Zielgruppe kommentieren: Junge Österreicher, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind und die spezifisch an dem Beruf des Polizisten interessiert sind
- Die Sprache kommentieren: Im ersten Teil des Webseitenauszugs geht es um die Darstellung der Werte der Bundespolizei. Der Abschnitt beginnt mit einer Frage als Überschrift, was wiederum die Funktion der ratgebenden Polizei unterstreicht. Der Abschnitt hat vier Unterüberschriften, die 4 Prinzipien, Werte und Funktionen der Bundespolizei darstellen. Die Sprache spiegelt Souveränität und ist geprägt durch den Gebrauch parallelen Satzbaus; alle Abschnitte beginnen mit „wir“ gefolgt von einem Verb. Diese „wir“ +Verb-Konstruktion setzt sich in allen Abschnitten fort. Weitere rhetorische Mittel sind Akkumulation („Auswahl, Aufnahme, Ausbildung und Beförderung“, „wertschätzend, offen und mit jenem Respekt“); Wortwahl unterstreicht Funktion und Werte der Polizei, insbesondere im Verhältnis zur Öffentlichkeit und Bevölkerung („Respekt“, „Sicherheit“, „Schutz“, „Verantwortung“), im Verhältnis innerhalb der Polizei („miteinander“, „Solidarität“, „gegenseitig“), im Verhältnis mit der Wahrung des Rechts und demokratischer Werte („Menschenrechte“, „Rechtsordnung“, „Recht“, „öffentliche Ordnung“, „Freiheit“). Sowohl persönliche als auch professionelle Werte werden aufgegriffen. Die Sprache appelliert an ein ehrenhaftes Gefühl
- Der zweite Teil beginnt mit der Aussage, dass die Landespolizeidirektion Salzburg die Absicht hat, im Jahr 2018 Nachwuchskräfte einzustellen. In diesem ersten Abschnitt werden der Ausbildungsplatz und die vertragliche Grundlage vorgestellt; Fachterminologie wie „exekutivdienstliche Ausbildung“ und „Ausbildungsplätze für Vertragsbedienstete mit Sondervertrag“ sind hier nennenswert, statt der Benutzung des Begriffs „Polizist“. Der zweite Abschnitt listet die zu erfüllenden Voraussetzungen der Bewerber; die Sprache ist auch hier sehr förmlich und enthält juristische Fachterminologie. Der dritte Abschnitt des zweiten Teils ist ein Hinweis auf die Beachtung des Gleichbehandlungsgesetzes; es wird ausdrücklich daraufhin gewiesen, dass insbesondere weibliche Bewerber erwünscht sind; Gleichbehandlung wird auch in der Wahl der Reihenfolge von „Bewerberinnen und Bewerber“ deutlich
- Während der zweite Teil rational und pragmatisch geprägt ist, steht der erste Teil hier im Gegensatz dazu, indem der Autor versucht, eine emotionale Reaktion im Leser hervorzurufen

- Die visuellen Elemente kommentieren: Banner oben mit Titel und Navigationsleiste. Im letzten Abschnitt findet man einen Hyperlink zur LPD Salzburg und das aktuelle Datum mit Uhrzeit. Das erste Foto zeigt sowohl eine Polizeibeamtin als auch einen Polizeibeamten, die einer älteren Dame helfen. Die, wahrscheinlich, gestellte Pose zeigt hier die Polizei als freundlichen Helfer auch in kleinster Not
- Das zweite Bild zeigt die verschiedenen Dienstrollen eines Polizisten und bemüht sich, ein vielfältiges Portrait zu erstellen (Frau, Mann; Außen- und Innendienst; Aktion, Administration)
- Zu bemerken sind auch die Überschriften: Die erste Überschrift „Berufung als Beruf“ zeigt, dass es bei der Beruf eines Polizeibeamten um mehr geht als nur die Verrichtung der Arbeit. Dies wird weiterhin unterstützt durch den Slogan, der im zweiten Foto erscheint: „Polizei. Mehr als ein Beruf.“
- Bei der Überschrift „Polizei sucht Nachwuchs“ ist außerdem Folgendes zu bemerken: Das Wort „Nachwuchs“, das von dem Verb „wachsen“ abgeleitet ist, unterstreicht das Potential zur Weiterentwicklung innerhalb der Polizei, was auch schon in der Akkumulation „Auswahl, Aufnahme, Ausbildung und Beförderung“ zu sehen war.

Eine gute bis sehr gute Analyse wird:

- Weiter auf die Zielgruppe eingehen: noch genauer die Zielgruppe eingrenzen, insbesondere in Anbetracht der Sprache, die den Polizistenberuf erstrebenswert klingen lässt und inspirativ ist und eine Zielgruppe anspricht, die eine Karriere als nur eine Arbeit sucht
  - Weiter auf die Sprache eingehen: genauer auf die Wirkung eingehen und das Verhältnis zwischen visuellen Elementen und Sprache klar darstellen
  - Einen logischen und überzeugenden Aufsatz schreiben, dem leicht zu folgen ist und der über eine rein chronologische Behandlung hinweggeht.
-